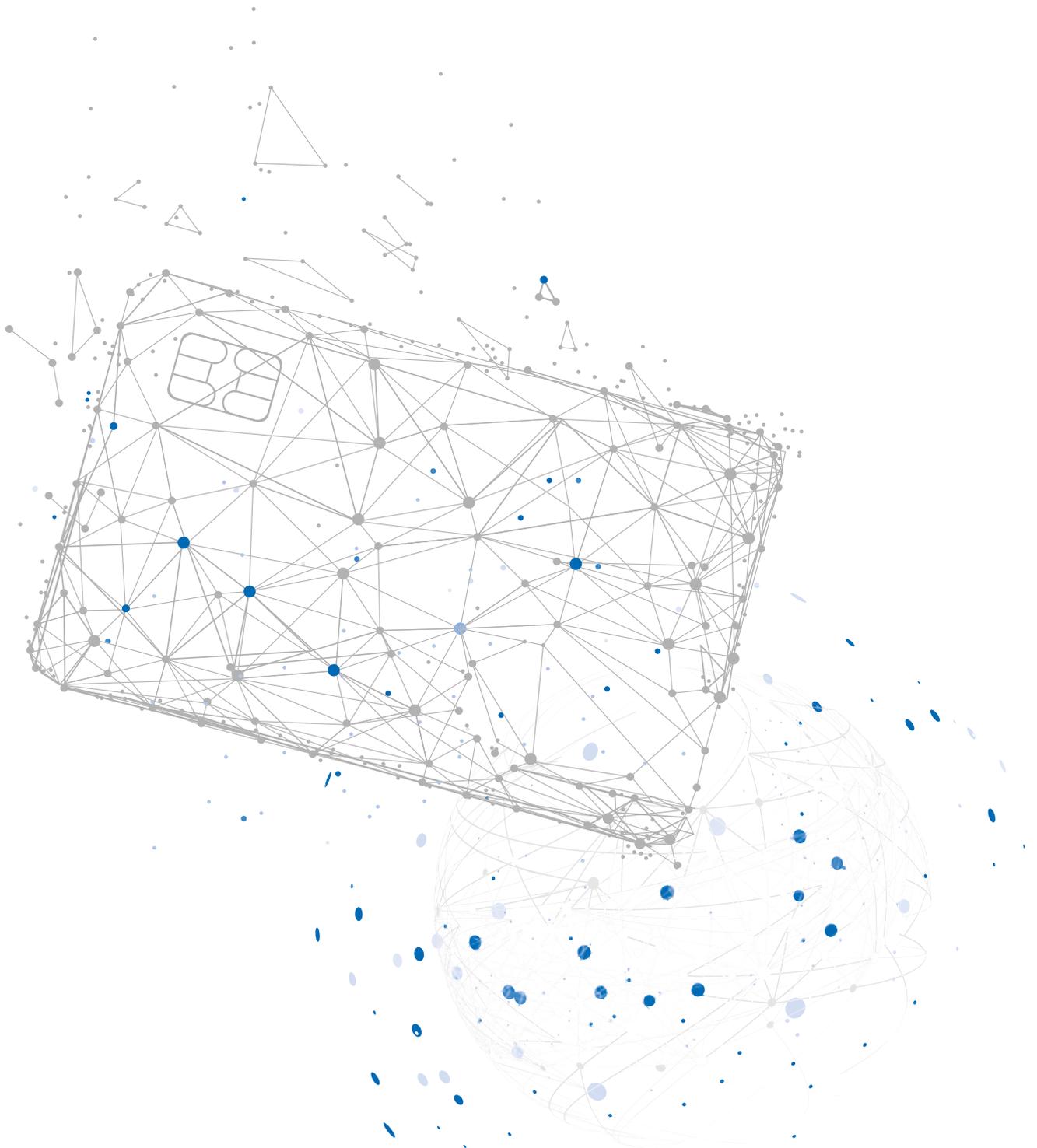


JAHRESREPORT 2019

**Innovative Kartensysteme
und Personalisierungslösungen**



Inhalt

Editorial	4
Lagebericht und Jahresabschluss	6
Lagebericht	7
Bericht des Aufsichtsrates	16
Bilanz	18
Gewinn- und Verlustrechnung	20
Anhang	21
Gesellschafter	30
Bestätigungsvermerk	30
Impressum	31

Editorial

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Geschäftsfreunde,

mehr als 100 Millionen girocards von Banken und Sparkassen gibt es in Deutschland – davon sind rund 75 Millionen mit der Kontaktlos-Funktion ausgestattet. Und es werden immer mehr! Dabei steigt auch die Anzahl der Transaktionen weiter deutlich. Gerade in Zeiten großer Unsicherheiten, so wie wir sie gerade weltweit erleben, sind Karten als Zahlungsmittel mehr denn je gefragt.

Die Raiffeisendruckerei hat im Jahre 2019 insgesamt 11,1 Millionen Kartenkörper hergestellt und rund 10,7 Millionen Chipmodule implantiert. Darüber hinaus wurden mehr als 8,8 Millionen Debitkarten und 1,8 Millionen Kreditkarten personalisiert. Ganz besonders im Trend: individuelle Karten mit Kampagnenmotiven, farbigem Kern oder aus besonderem Material, wie zum Beispiel PLA, einem sogenannten „Bio-Kunststoff“, der biologisch abbaubar und kompostierbar ist.



*Mark Wülfinghoff, Peter Erlebach,
Franz-J. Köllner, (v. l. n. r.)*

Seit nunmehr drei Jahren setzt die Raiffeisendruckerei zur Fertigung von Dual-Interface Karten auf das innovative DI-Connect-Verfahren. Hierbei wird eine elektrische Lötverbindung zwischen Chipmodul und Antenne innerhalb des Kartenkörpers hergestellt. Basierend auf dieser Technologie wurden zwischenzeitlich mehr als 20 Millionen Karten im Unternehmen produziert. Da die Kunden fast ausschließlich Dual-Interface-Karten nachfragen, wurde zur Erhöhung der Fertigungskapazitäten Anfang 2019 eine dritte DI-Connect-Anlage in der Raiffeisendruckerei installiert.

Der Gesamtumsatz vor Nebenerlösen lag bei 35,8 Millionen Euro und somit um 2,9 Prozent höher als im Vorjahr. Wir schlagen der Gesellschafterversammlung vor, aus dem Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2019 eine Dividende von 6 Prozent sowie eine Sonderdividende zu zahlen.

Wir danken unseren Gesellschaftern, Kunden und Partnern innerhalb und außerhalb der Genossenschaftlichen FinanzGruppe und im genossenschaftlichen Verbund für die produktive und kooperative Zusammenarbeit im letzten Jahr. Unser Dank geht auch an die Mitglieder des Aufsichtsrates sowie die Mitglieder des Betriebsrates für die partnerschaftliche, konstruktive und faire Zusammenarbeit.

Ein ganz besonderer Dank geht an das gesamte Team der Raiffeisendruckerei, das mit Engagement und Einsatz die Basis unseres Erfolgs bildet.

Die aktuelle Corona-Krise fordert von uns als Gemeinschaft einen festen Zusammenhalt. Wir schauen zuversichtlich nach vorne und werden die Herausforderungen, die vor uns allen liegen, gemeinsam meistern.

Neuwied, im Mai 2020
Raiffeisendruckerei GmbH
Die Geschäftsführung



Peter Erlebach
Vorsitzender



Franz-J. Köllner



Mark Wülfinghoff

Lagebericht und Jahresabschluss

The background of the page is a deep blue gradient. Overlaid on this is a complex, abstract network of thin white lines connecting various points. Some points are highlighted with larger, semi-transparent circles in shades of blue, black, and yellow. The overall effect is that of a digital or data network.

Grundlagen der Gesellschaft

Die Raiffeisendruckerei ist Teil der DG VERLAG-Gruppe. Gegenstand des Unternehmens sind die Entwicklung, die Herstellung und der Vertrieb von Karten jeglicher Art, insbesondere Zahlungsverkehrskarten, sowie Druckanwendungen, Personalisierungs- und Serviceleistungen. Das Leistungsspektrum umfasst insbesondere die Versorgung der Genossenschaftlichen FinanzGruppe mit personalisierten Debit- und Kreditkarten über den Kunden DG VERLAG. Hierzu werden diverse technische Anlagen und Maschinen verwendet, insbesondere sechs Anlagen zur Personalisierung von Debit- und Kreditkarten. Während des Geschäftsjahres wurden durchschnittlich 138 Personen beschäftigt. Das Liefergebiet umfasst die gesamte Bundesrepublik Deutschland. Die Lieferungen erfolgen vom Unternehmenssitz in Neuwied.

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft ist im Jahr 2019 das zehnte Jahr in Folge gewachsen. Die konjunkturelle Dynamik hat sich allerdings merklich verlangsamt. Das Bruttoinlandsprodukt nahm im Jahr 2019 preisbereinigt um 0,6 Prozent zu. Für 2020 wird mit einem Wirtschaftswachstum von 0,8 Prozent gerechnet. Allerdings ist die Raiffeisendruckerei nicht direkt von der allgemeinen konjunkturellen Gesamtentwicklung betroffen; die Geschäftsentwicklung wird durch das zu erwartende Kartenvolumen bestimmt.

Das Geschäftsumfeld wird maßgeblich durch die Entwicklung der genossenschaftlichen Bankengruppe geprägt. Der Markt ist noch stabil, unterliegt gleichzeitig aber einem hohen Veränderungs- und Preisdruck. Beispielhaft seien das Auftreten neuer Wettbewerber im Zahlungsverkehr, die Digitalisierung von Geschäfts- und Kundenbeziehungen und die europaweite Harmonisierung von Gesetzesvorhaben genannt.

Die anhaltende Niedrigzinsphase, die zunehmende Regulierung und die Herausforderungen der Digitalisierung führen zu einem wachsenden Kosten- und Ertragsdruck bei den Volksbanken und Raiffeisenbanken. Diese Entwicklung schlägt sich auch in den Anforderungen an Produkte und Dienstleistungen der Raiffeisendruckerei nieder.

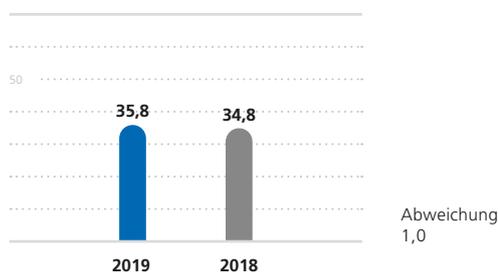
Relevanter Einflussfaktor ist die Entwicklung des bargeldlosen Zahlungsverkehrs in Deutschland, insbesondere die Akzeptanz von Zahlungen mit der Karte.

Geschäftsentwicklung der Raiffeisendruckerei

Die Raiffeisendruckerei erzielte 2019 einen Gesamtumsatz vor Nebenerlösen in Höhe von 35,8 Millionen Euro (34,8 Millionen Euro im Vorjahr). Der Umsatzanstieg von 2,9 Prozent resultiert im Wesentlichen daraus, dass es sich beim Berichtsjahr um eines der beiden mittelstarken Jahre im Vierjahreszyklus der Kartenhauptausrüstung bei den Debitkarten handelt, während im Vorjahr das schwächste Jahr zu verzeichnen war. Gegenläufig wirkten sich bei den Kreditkarten aufgrund des schwächeren Austauschjahres geringere Umsätze aus.

Umsatzerlöse 2019/2018

in Mio. EUR



Auch im Geschäftsjahr 2019 wurde der Hauptumsatz mit den Unternehmen der Genossenschaftlichen FinanzGruppe erzielt. Allein der DG VERLAG hat mit 34,9 Millionen Euro (33,7 Millionen Euro im Vorjahr) einen Anteil von 97,5 Prozent (96,8 Prozent im Vorjahr) am Gesamtumsatz. Der verbleibende Umsatz verteilt sich auf andere Verbundunternehmen sowie Kunden aus dem nicht genossenschaftlichen Bereich.

Mit den Debitkarten wurden insgesamt 23,3 Millionen Euro Umsatz (Vorjahr: 21,3 Millionen Euro) erreicht. Damit erzielt diese Produktgruppe mit 65,1 Prozent vom Gesamtumsatz den größten Umsatzanteil (im Vorjahr 61,2 Prozent des Gesamtumsatzes). Zweitstärkste Produktgruppe sind die Kreditkarten mit 7,8 Millionen Euro Umsatz (Vorjahr: 8,8 Millionen Euro), dies entspricht 21,8 Prozent (im Vorjahr 25,3 Prozent) des Gesamtumsatzes.

Beschaffung, Produktion und Logistik

Produktion

Im Berichtsjahr wurden 11,1 Millionen Kartenkörper (8,3 Millionen im Vorjahr) hergestellt und 10,7 Millionen Chipmodule (8,6 Millionen im Vorjahr) implantiert. Darüber hinaus wurden 8,8 Millionen Debitkarten (7,8 Millionen im Vorjahr) und 1,8 Millionen Kreditkarten (2,1 Millionen im Vorjahr) personalisiert. Im Bereich des PIN-Drucks wurden 3,9 Millionen PIN-Sicherheitsbriefe (4,4 Millionen im Vorjahr) produziert und versandt.

Beschaffung und Logistik

Das Einkaufsvolumen von Fertigungsmaterialien lag bei 14,4 Millionen Euro (10,4 Millionen Euro im Vorjahr). Ursächlich für diesen Anstieg waren das stärkere Jahr im vierjährigen Kartenhauptausstattungszyklus und der damit verbundene höhere Bedarf an Materialien sowie der höhere Bestand an Vorräten zum Ende des Berichtsjahres. Die Inlettpreise blieben weitestgehend unverändert. Beim Einkauf der Chipmodule konnten durch Rahmenverträge positive Preiseffekte erzielt werden. Diese Preisvorteile wurden an die Kunden weitergegeben. Die daraus resultierenden Preissenkungen haben sich umsatzmindernd niedergeschlagen.

Neben einem langfristigen Vertrag mit einem Energieversorgungsunternehmen bestehen weitere Einkaufskontrakte mit Lieferanten und Herstellern von Chipmodulen, Karten-Rohfolien, Materialien für die Herstellung von PIN-Sicherheitsbriefen, Verpackungsmaterial sowie verschiedenen Hilfs- und Betriebsstoffen für die Fertigung.

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Ertragslage

Die sich aus der Gewinn- und Verlustrechnung ergebende Ertragssituation ist der Tabelle zu entnehmen.

	2019 TEUR	2018 TEUR
Umsatzerlöse (brutto)	36.244	35.296
Bestandsveränderung	731	-1.105
Materialaufwand	18.751	17.720
Rohertrag	18.224	16.471
Sonstige betriebliche Erträge	1.343	640
Rohergebnis	19.567	17.111
Personalaufwand	8.216	7.826
Planmäßige Abschreibungen auf Anlagevermögen	2.041	2.073
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.574	5.967
Finanzergebnis	72	79
Unternehmensergebnis	3.808	1.324
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.033	389
Sonstige Steuern	37	36
Jahresüberschuss	2.738	899

Der Umsatzanstieg im Berichtsjahr ist im Wesentlichen auf das stärkere Jahr im vierjährigen Kartenhauptausstattungszyklus bei den Debitkarten zurückzuführen, nachdem im Vorjahr das schwächste Jahr in diesem Zyklus zu verzeichnen war.

Der Anstieg der Bestände unfertiger Erzeugnisse ist insbesondere auf gestiegene Bestände an vorgefertigten Karten sowie einen höheren Wert an in Produktion befindlichen Aufträgen zurückzuführen.

Der Anstieg des Materialaufwandes steht ebenfalls in Zusammenhang mit dem stärkeren Kartenhauptausstattungsjahr im Vierjahreszyklus der Debitkarten.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge ergibt sich im Wesentlichen aus um 690 TEUR höheren Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen.

Der Anstieg der Personalaufwendungen ist maßgeblich auf den höheren Personalbedarf infolge des stärkeren Kartenhauptausstattungsjahres sowie auf eine Tarifierhöhung zurückzuführen.

Die Verminderung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen begründet sich hauptsächlich durch im Vorjahr enthaltene Zuführungen zu Rückstellungen für Gewährleistungen in Höhe von 888 TEUR. Gegenläufig wirken sich um 178 TEUR höhere Fremdkosten für selbst erstellte EDV-Programme, um 140 TEUR höhere Instandhaltungen/Reparaturen für technische Anlagen und Maschinen inklusive Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie um 94 TEUR höhere Instandhaltungen für Grundstücke und Gebäude aus.

Aufgrund des anhaltend niedrigen Zinsniveaus fielen die Zinserträge aus Kapitalanlagen im Berichtsjahr erneut niedriger aus als im Vorjahr. Geringere Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens sowie leicht höhere Zinsaufwendungen führen dann insgesamt zu einem um 7 TEUR geringeren Finanzergebnis von 72 TEUR.

Der Anstieg des Jahresüberschusses von 899 TEUR auf 2.738 TEUR ergibt sich im Wesentlichen aus dem stärkeren Jahr im vierjährigen Kartenhauptausstattungszyklus der Debitkarten sowie gestiegenen sonstigen betrieblichen Erträgen aus höheren Rückstellungsaufösungen. Gegenläufig wirkten sich, vornehmlich aufgrund des gestiegenen Unternehmensergebnisses, höhere Steuern vom Einkommen und vom Ertrag aus.

Die Umsatzerlöse entwickelten sich nicht ganz wie angenommen; ein geringerer Absatz im Bereich der Debitkarten konnte durch einen besseren Absatz im Bereich der Kreditkarten nicht ganz ausgeglichen werden. Aufgrund einer günstigeren Materialeinsatzquote sowie deutlich höherer sonstiger betrieblicher Erträge entwickelte sich das Ergebnis dennoch besser als angenommen.

Die Ertragslage hat sich im Berichtsjahr gegenüber dem Planansatz deutlich verbessert und kann daher als zufriedenstellend bezeichnet werden.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme ist im Berichtsjahr um 0,5 Millionen Euro im Vergleich zum Vorjahr auf 42,9 Millionen Euro gestiegen.

Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beträgt 39,4 Prozent (35,6 Prozent im Vorjahr). Das Anlagevermögen wurde komplett durch Eigenmittel finanziert.

Im Eigentum des Unternehmens befinden sich das bebaute Betriebsgrundstück in der Niederbieberer Straße 124, Neuwied, und die angrenzenden unbebauten Grundstücke.

Im Vergleich zum Vorjahr ist das Vorratsvermögen von 4,4 Millionen Euro auf 8,0 Millionen Euro gestiegen. Dabei sind die Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen vornehmlich aufgrund höherer Chipmodul-Mengen um 2,9 Millionen Euro und die unfertigen Erzeugnisse insbesondere durch eine höhere Zahl an vorgefertigten Karten um 0,7 Millionen Euro gestiegen.

Die Rückstellungen haben einen Anteil von 10,4 Prozent (12,3 Prozent im Vorjahr) an der Bilanzsumme. Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen mit 1,6 Millionen Euro Personalrückstellungen sowie mit 1,3 Millionen Euro Rückstellungen für Gewährleistungen.

Bei der Struktur der Verbindlichkeiten gab es zum Vorjahr keine nennenswerten Veränderungen. In Summe belaufen sich die Verbindlichkeiten am Ende des Berichtsjahres – wie auch im Vorjahr – auf knapp 1,6 Millionen Euro.

Finanzlage

Der Anteil des bilanziellen Eigenkapitals am Gesamtkapital beträgt 85,4 Prozent (83,5 Prozent im Vorjahr). Dieser Anstieg resultiert aus dem höheren Eigenkapital bei gleichzeitig leicht höherer Bilanzsumme. Das Eigenkapital besteht zu 72,7 Prozent (71,8 Prozent im Vorjahr) aus Rücklagen einschließlich des Bilanzgewinns.

Das Investitionsvolumen belief sich im Jahr 2019 auf insgesamt knapp 3,9 Millionen Euro (1,4 Millionen Euro im Vorjahr), davon betrafen rund 517 TEUR die immateriellen Vermögensgegenstände, 2.339 TEUR die Sachanlagen und 1.000 TEUR die Finanzanlagen. Bei den immateriellen Vermögensgegenständen handelte es sich bei den Zugängen im Wesentlichen um die laufende Implementierung für ein neues ERP-System. Bei den Sachanlagen entfielen die größten Investitionen auf zwei neue Produktionsanlagen, die Erneuerung der IT-Infrastruktur sowie Anzahlungen auf zwei neue Versandanlagen. Bei den Finanzanlagen handelt es sich bei den Zugängen um Wertpapiere des Anlagevermögens.

Zum Ende des Geschäftsjahres stehen zugesagte, jedoch nicht ausgenutzte Kreditlinien in Höhe von 3,1 Millionen Euro zur Verfügung.

Personal- und Sozialwesen

Zum 31. Dezember 2019 beschäftigte die Raiffeisendruckerei einschließlich Geschäftsführung und Auszubildender 131 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter; im Vergleich zum Vorjahr ist dies ein Rückgang um 4 Beschäftigte. Insgesamt verzeichnete die Raiffeisendruckerei zum Stichtag einen Beschäftigtenstamm von 125 Personen (im Vorjahr 120 Personen) sowie 6 befristet Beschäftigte (15 befristet Beschäftigte im Vorjahr).

Das Unternehmen ist weiterhin an die Tarifverträge der Druckindustrie gebunden. Zum 1. Mai 2019 erfolgte eine Tarifierhöhung um 2,4 Prozent. Aufgrund der im Jahr 2017 verlängerten Vereinbarung mit dem Betriebsrat betrug die wöchentliche Arbeitszeit 37,5 Stunden.

Zum Jahresende waren 103 Personen (107 Personen zum Vorjahresende) im Rahmen einer betrieblichen Altersversorgung bei der R+V Pensionsversicherung versichert. Im Jahresverlauf waren neben 2 Zugängen 6 Abgänge zu verzeichnen. Insgesamt entstanden hierfür 2019 Aufwendungen von 100 TEUR (98 TEUR im Vorjahr).

Ende 2019 wurden 5 junge Mitarbeiter in den Berufen Industriekaufmann, Maschinen- und Anlagenführer und Mediengestalter ausgebildet (Ende Vorjahr 3 Auszubildende).

In die Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden 52 TEUR (68 TEUR im Vorjahr) investiert. Der Schwerpunkt lag auf den Themenbereichen Informationstechnologie, Datenschutz, Qualitätsmanagement sowie Personal und Technik.

Wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Die Modul-Verbindungstechnik für Dual-Interface-Karten wurde optimiert und weiterentwickelt. Seit 2017 werden zwei DI-Connect-Anlagen, mit der neuen innovativen Löttechnik, erfolgreich eingesetzt. Eine dritte Anlage wurde Anfang 2019 installiert und in Betrieb genommen. Mittlerweile wurden bereits mehr als 20 Millionen Karten mit dieser innovativen und kostengünstigen Technologie im Unternehmen verarbeitet.

Die Produktivsetzungsphase im Projekt zur Einführung des neuen ERP-Systems Microsoft Dynamics AX wurde nach einer Projektlaufzeit von vier Jahren erfolgreich abgeschlossen. Seit Anfang November wird das neue ERP-System produktiv genutzt.

Für die Kartenproduktion wurden eine weitere Chip- und Antennenverbindungsanlage sowie eine Personalisierungsanlage für Kreditkarten angeschafft und in Betrieb genommen.

Im Rahmen einer Projektierung wurden zwei neue Versandanlagen bestellt, die im Frühjahr 2020 geliefert werden sollen.

Ein im Vorjahr qualifizierter weiterer Foliendrucklieferant wurde in die Prozesskette aufgenommen.

Entsprechend dem Gewinnverwendungsvorschlag erfolgte nach Beschluss durch die Gesellschafterversammlung die Dividendenzahlung zuzüglich einer Sonderdividende für 2018.

Das Überwachungsaudit des Qualitätsmanagements nach der neuen Norm DIN EN ISO 9001:2015 sowie das CQM-Audit wurden erfolgreich bestanden, wobei die CQM-Auditierung aufgrund der guten Ergebnisse erst wieder im Jahr 2021 erforderlich wird. Auch die von Mastercard® und Visa® geforderten Physical Audits und Logical Audits wurden wieder erfolgreich durchgeführt.

Chancen- und Risikobericht

Risikomanagementsystem

Das risikopolitische Ziel besteht in einer möglichst frühzeitigen Erkennung von bestandsgefährdenden Entwicklungen. Das bestehende Risikomanagementsystem wird deshalb kontinuierlich weiterentwickelt. Für die Raiffeisendruckerei als Kartenproduzent und Anbieter innovativer Kartensysteme gilt es dabei, die Sicherheit der IT-Systeme und die Funktionsfähigkeit der Produktionsprozesse zu gewährleisten.

Organisatorisch betrachtet, wird die Raiffeisendruckerei durch das zentrale Risikomanagement des DG VERLAGES auf Basis eines Dienstleistungsvertrages betreut. Dabei wird das Risikomanagement durch dessen Bereich Rechnungswesen & Controlling sowie durch das Qualitätsmanagement unterstützt.

Das Risikomanagement unterliegt einer regelmäßig stattfindenden prozessunabhängigen Kontrolle der Internen Revision. Die Prüfungsergebnisse dienen zugleich der Sicherstellung eines fortlaufenden Optimierungsprozesses des unternehmensweiten Risikomanagements, der auch zu einer angemessenen Anpassung der Kontroll- und Steuerungsinstrumente führt.

Das Risikomanagement ist aufbau- und ablauforganisatorisch in das Unternehmen integriert und umfasst alle Unternehmensbereiche. Ein einheitlicher und kontinuierlicher Risikomanagementprozess, der einer transparenten Darstellung der Gesamtrisikosituation dient, ist damit gewährleistet. Die zugehörige Aktualisierung der Risikoeinschätzung und Berichterstattung wird zweimal im Jahr im Rahmen eines standardisierten Prozesses durchgeführt. Die Verantwortlichen der operativen Organisationseinheiten quantifizieren die erkennbaren Risiken nach Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit. Auf Basis dieser Werte wird das Schadenspotenzial ermittelt. Die notwendige Zusammenführung der Einzelbewertungen und eine bedarfsweise Zusammenfassung von Einzelrisiken erfolgen softwaregestützt durch das zentrale Risikomanagement. Die so ermittelten Risikoeinschätzungen fließen in das zentral koordinierte Berichtswesen ein, mit dem die Geschäftsführung sowie die Aufsichtsgremien informiert werden.

Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die wirtschaftliche Beziehung zum DG VERLAG und die damit verbundene Einbettung der Raiffeisendruckerei in die Genossenschaftliche FinanzGruppe wirken stabilisierend auf die Absatzsituation. Der Erfolg der Raiffeisendruckerei wurde auch im Jahr 2019 durch die zunehmende Preissensibilität der Kunden beeinflusst. Spezielle Markt- und Wettbewerbsrisiken werden im Folgejahr hingegen nicht erwartet.

Sicherheitsrelevante Aspekte werden im Rahmen des IT-Security-Managements und des Business-Continuity-Managements betrachtet. Damit wird gewährleistet, dass kontinuierliche Investitionen in die Produktionstechnik, in die Steuerungs- und Regelsysteme sowie die Backup- und Sicherungssysteme nicht nur einer betriebswirtschaftlichen Optimierung, sondern auch dem langfristigen Ziel der Schaffung eines störungsfreien Fertigungsprozesses dienen.

Die gegebenen Rahmenbedingungen an den Beschaffungsmärkten prägen dieses Risikofeld. Mit einer auf Nachhaltigkeit angelegten Beschaffungspolitik wird aber weiterhin eine konstante Risikosituation erwartet. Dabei ist zu berücksichtigen, dass bei technologiegeprägten Produktkomponenten im Vergleich zu Standardprodukten eine höhere Lieferantenabhängigkeit besteht. Dabei wird zunehmend erfolgreich das Ziel verfolgt, Abhängigkeiten zu vermeiden, indem Ersatzlieferanten zur Verfügung stehen (Second Source).

Bestandsgefährdende Ausfall- oder Liquiditätsrisiken sowie Risiken aus Zahlungsstromschwankungen bestehen nicht. Ebenso existiert auch keine Abhängigkeit von Kreditgebern. Relevante Kurs- und Währungsrisiken sind ebenfalls nicht gegeben. Auf risikoreiche Anlagen wird bei der Vermögensanlage verzichtet. Zur Minderung allgemeiner Sach-, Personen- und Vermögensrisiken oder sonstiger Haftungsrisiken bestehen geeignete Versicherungen.

Aufgrund der Integration des Risikomanagements in die aufbau- und ablauforganisatorischen Prozesse wird diesen Risiken unter anderem mit Zutritts- und Zugriffsregelungen sowie definierten Kompetenzzuweisungen wie auch mit dem Gebot des Vier-Augen-Prinzips entgegengewirkt. Darüber hinaus hat das Personalmanagement eine Qualitätssicherungsfunktion für das Know-how der Mitarbeiter.

Kartenprodukte im Corporate Design wie auch das Angebot von individualisierten Karten sind Möglichkeiten, am Markt erfolgreich zu sein. Weitere Chancen ergeben sich aus intelligenten Kartensystemen und der Kundenakquise. Entsprechendes gilt für das Wachstumsfeld der kontaktlosen Anwendungen (Karten mit Dual-Interface-Technologie), für das gute Absatzchancen bestehen. Die regulatorischen Vorgaben und ein zunehmendes Sicherheitsbewusstsein im Zusammenhang mit neuen Bezahlssystemen fordern und fördern den Einsatz sicherer Technologien und damit die Kernkompetenz der Raiffeisendruckerei.

Positive Zukunftsaussichten können trotz eines unternehmerisch weitsichtigen und verantwortlichen Handelns einer plötzlichen negativen ökonomischen Auswirkung von Risiken unterliegen. Deshalb ist es das Ziel der Geschäftsführung, Chancen und Risiken weiterhin nachhaltig auszubalancieren. Bestandsgefährdende Entwicklungen oder Entwicklungen, die geeignet sind, die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage wesentlich zu beeinträchtigen, sind nicht festzustellen.

Forschung und Entwicklung

In einem abteilungsübergreifenden Innovationszirkel werden neue Produkte, Dienstleistungen und Geschäftsfelder analysiert, individuell bewertet und entsprechend vorangetrieben.

So wurde die E-Booster-Technologie gemeinsam mit Vorlieferanten als alternative Fertigungstechnologie zu DI-Connect untersucht. In einem Projekt mit fünf Beteiligten wurde diese kontaktfreie Verbindungstechnik erfolgreich evaluiert und qualifiziert.

Zum Ausbau der Flexibilität und Produktionssicherheit wurde ein Projekt aufgesetzt, welches eine neue moderne und offene Datenschnittstelle zu Backup-Partnern schafft und aufbaut. Als Backup-Partner konnten zwei führende Marktbegleiter gewonnen werden.

Zur Personalisierung von Kreditkarten wurde im Geschäftsjahr eine neue Personalisierungsanlage mit einem Investitionsvolumen von rund 400 TEUR projektiert, entwickelt und in Betrieb genommen. Mit dieser Anlage können auch neue innovative Kartenkörper, wie zum Beispiel transluzente Karten und Metallkarten, personalisiert werden.

Ein weiteres neues Veredelungsverfahren der Kartenoberfläche wurde in der Raiffeisendruckerei von zwei beteiligten Abteilungen über einen Zeitraum von sechs Monaten entwickelt und qualifiziert sowie als Patentschrift aufbereitet und beim Deutschen Patent- und Markenamt eingereicht.

Passend zu dem aktuellen Nachhaltigkeitstrend werden alternative umweltfreundliche Kartenmaterialien hinsichtlich ihrer industriellen Einsatzfähigkeit geprüft.

Das Unternehmen arbeitet im DIN-Normungsausschuss „Karten und persönliche Identifikation“ mit.

Prognosebericht

Das Geschäftsjahr 2020 ist für die Raiffeisendruckerei das zweite der beiden mittelstarken Jahre im vierjährigen Kartenhauptausstattungszyklus der Debitkarten. Für 2020 werden daher Umsatzerlöse erwartet, die leicht über denen des Berichtsjahres liegen.

Bedingt durch Belastungen des Rohergebnisses durch Umsatzeinbußen infolge von gewährten Preisreduzierungen sowie durch deutlich geringere sonstige betriebliche Erträge wird insgesamt mit einem merklich rückläufigen, jedoch weiterhin positiven Ergebnis gerechnet.

Das für 2020 geplante Investitionsvolumen für materielle und immaterielle Vermögensgegenstände beträgt 2,4 Millionen Euro. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Investitionen in zwei neue Versandanlagen sowie um Investitionen in die Infrastruktur des Gebäudes.

Neuwied, den 10. Februar 2020

Die Geschäftsführung

Bericht des Aufsichtsrates



Sehr geehrte Damen und Herren,

der Aufsichtsrat hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 2019 die ihm nach Gesetz, Gesellschaftsvertrag und Geschäftsordnung zugewiesenen Aufgaben wahrgenommen. Insbesondere hat der Aufsichtsrat die Arbeit der Geschäftsführung sorgfältig überwacht. In drei turnusmäßigen Sitzungen hat der Aufsichtsrat über die ihm vorgelegten zustimmungsbedürftigen Geschäfte nach ausführlicher Erörterung entschieden. Die Umsetzung aller Beschlüsse wurde vom Aufsichtsrat fortwährend nachgehalten.

In alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat unmittelbar und frühzeitig eingebunden und wurde von der Geschäftsführung über die Unternehmensplanung, die wesentlichen Geschäftsvorfälle und das System der Unternehmenssteuerung sowie über die Entwicklung der Unternehmensrisiken regelmäßig, zeitnah und umfassend unterrichtet.

Auf Basis der Berichterstattung der Geschäftsführung haben wir die Geschäftsentwicklung sowie für das Unternehmen wichtige Entscheidungen ausführlich erörtert. Die Sitzungen des Aufsichtsrates waren von einem offenen Austausch geprägt. Als Aufsichtsratsvorsitzender stand ich darüber hinaus mit dem Vorsitzenden der Geschäftsführung in regelmäßigem Informations- und Gedankenaustausch und erkundigte mich über die aktuelle Entwicklung der Geschäfte und geschäftspolitisch relevanter Themen.

Die vom Aufsichtsrat für Teilaufgaben gebildeten Ausschüsse tagten im Geschäftsjahr 2019 sieben Mal. So kamen die Personalkommission und die Investitionskommission jeweils zu zwei Sitzungen und die Prüfungskommission zu drei Sitzungen zusammen. Über die Tätigkeit der Ausschüsse und die Ausschusssitzungen haben die Ausschussvorsitzenden jeweils in der nachfolgenden Sitzung des Aufsichtsrates ausführlich berichtet.

In den regelmäßigen Sitzungen des Aufsichtsrates und seiner Ausschüsse berichtete die Geschäftsführung ausführlich über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Raiffeisendruckerei GmbH, das Risikomanagement, die Resultate der erfolgten internen und externen Prüfungen sowie über wichtige Entscheidungen und besondere Ereignisse. Abweichungen der Geschäftsentwicklung von den Plänen wurden uns detailliert erläutert und mit zwei Ergebnisvorschaurechnungen dargelegt. Der Aufsichtsrat hat die von der Geschäftsführung unterbreiteten Beschlussvorschläge intensiv beraten und sorgfältig geprüft. Im Zusammenhang mit dem bevorstehenden Generationswechsel in der Geschäftsführung hat sich der Aufsichtsrat mit der strategischen Nachfolgeplanung befasst.

Die fachlich dafür zuständige Prüfungskommission hat umfassend über den von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss sowie den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019 beraten. In der Schlussbesprechung haben Geschäftsführung und Prüfungskommission in einer gemeinsamen Sitzung den Bericht des Prüfers über das voraussichtliche Ergebnis der Prüfung entgegengenommen. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses und des Gewinnvortrages geprüft, für in Ordnung befunden und befürwortet den Vorschlag der

Geschäftsführung. Der Vorschlag entspricht den Regelungen des Gesellschaftsvertrages. Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Jahresabschluss 2019 festzustellen und die von der Geschäftsführung vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses und des Gewinnvortrages zu beschließen.

Mit der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts 2019 wurde die DGR Deutsche Genossenschafts-Revision Wirtschaftsprüfungsgesellschaft GmbH, Bonn, beauftragt. Über das Ergebnis der Prüfung wird in der ordentlichen Gesellschafterversammlung berichtet.

Im Aufsichtsrat und auch in der Geschäftsführung ergaben sich im Berichtsjahr keine personellen Veränderungen.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Raiffeisendruckerei GmbH für ihr Engagement und die im Geschäftsjahr 2019 erfolgreich geleistete Arbeit.

Neuwied, den 26. Mai 2020

Der Aufsichtsrat



Franz-Josef Holzenkamp
Vorsitzender

Bilanz zum 31. Dezember 2019

Aktivseite

	31.12.2019		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.049.523,00		2.061.733,00
		2.049.523,00	2.061.733,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.596.040,04		6.681.464,04
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.816.770,00		2.924.609,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	831.673,00		633.143,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	830.546,60		11.144,90
		11.075.029,64	10.250.360,94
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	2.084.557,90		2.084.557,90
2. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	3.850,00		3.850,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.696.200,50		699.000,00
		3.784.608,40	2.787.407,90
		16.909.161,04	15.099.501,84
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.625.567,82		2.760.585,62
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	2.375.022,84		1.651.513,25
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	7.387,95		0,00
		8.007.978,61	4.412.098,87
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	71.329,82		74.876,96
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	712.366,56		286.548,51
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	17.780,58		14.347,03
4. Sonstige Vermögensgegenstände	367.581,99		237.973,19
		1.169.058,95	613.745,69
III. Wertpapiere			
1. Sonstige Wertpapiere	9.065.363,61		9.038.769,86
		9.065.363,61	9.038.769,86
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			
		7.659.031,71	13.165.779,07
		25.901.432,88	27.230.393,49
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
		103.300,78	106.761,40
		42.913.894,70	42.436.656,73
Summe der Aktivseite			

Bilanz zum 31. Dezember 2019

Passivseite

	31.12.2019		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital	10.000.000,00		10.000.000,00
		10.000.000,00	10.000.000,00
II. Kapitalrücklage	8.913.862,66		8.913.862,66
		8.913.862,66	8.913.862,66
III. Gewinnrücklagen			
1. Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen	3.000,00		3.000,00
2. Andere Gewinnrücklagen	14.150.000,00		14.150.000,00
		14.153.000,00	14.153.000,00
IV. Gewinnvortrag		851.144,40	1.451.765,53
V. Jahresüberschuss		2.738.217,41	899.378,87
		36.656.224,47	35.418.007,06
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	283.000,00		559.000,00
2. Steuerrückstellungen	497.000,00		338.000,00
3. Sonstige Rückstellungen	3.702.000,00		4.306.000,00
		4.482.000,00	5.203.000,00
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.287.905,86		1.298.909,16
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	12.948,45		8.722,97
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.032,22		330,18
4. Sonstige Verbindlichkeiten	279.290,70		286.538,36
– davon aus Steuern: EUR 136.734,45 (Vorjahr: EUR 132.142,51)			
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 2.107,32 (Vorjahr: EUR 16.827,19)			
		1.581.177,23	1.594.500,67
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		194.493,00	221.149,00
Summe der Passivseite		42.913.894,70	42.436.656,73

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019

	01.01.2019–31.12.2019		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	36.244.054,83		35.295.669,24
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	730.897,54		-1.104.981,43
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.343.236,36		640.385,42
		38.318.188,73	34.831.073,23
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	11.304.521,94		10.478.496,97
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.446.850,07		7.241.006,68
		18.751.372,01	17.719.503,65
Rohergebnis		19.566.816,72	17.111.569,58
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	6.624.616,88		6.199.088,35
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung: EUR 296.857,75 (Vorjahr: EUR 434.758,40)	1.591.171,30		1.627.321,41
		8.215.788,18	7.826.409,76
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		2.040.948,96	2.072.904,90
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		5.573.821,21	5.966.784,30
Operatives Ergebnis		3.736.258,37	1.245.470,62
8. Erträge aus Beteiligungen und Geschäftsguthaben	60.829,26		60.203,31
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	41.372,91		37.950,00
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	66.295,46		82.322,49
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	3.799,50		12.829,85
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen – davon aus Aufzinsung: EUR 64.459,26 (Vorjahr: EUR 66.994,82)	92.954,83		88.644,57
		71.743,30	79.001,38
Finanzergebnis			
13. Ergebnis vor Steuern		3.808.001,67	1.324.472,00
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		1.033.181,41	388.620,28
15. Ergebnis nach Steuern		2.774.820,26	935.851,72
16. Sonstige Steuern		36.602,85	36.472,85
17. Jahresüberschuss		2.738.217,41	899.378,87

Anhang

A. Allgemeine Angaben

Firmenname:	Raiffeisendruckerei GmbH
Sitz:	Neuwied
Registergericht:	Amtsgericht Montabaur
Handelsregisternummer:	Abteilung B Nr. 10008

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt.

Ergänzend wurden die Vorschriften des GmbH-Gesetzes beachtet.

Da für das Geschäftsjahr 2019 mit Abschluss zum 31. Dezember an den Abschlussstichtagen von zwei aufeinanderfolgenden Geschäftsjahren die Kriterien für eine große Kapitalgesellschaft unterschritten wurden, treten nunmehr die Rechtsfolgen für eine mittelgroße Kapitalgesellschaft ein. Die größenabhängigen Erleichterungen im Jahresabschluss, Lagebericht und in der Offenlegung werden nicht in Anspruch genommen.

B. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Aufstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen wurden mit den Anschaffungskosten, vermindert um Abschreibungen, angesetzt.

Bei den Abschreibungen wurden die handelsrechtlichen Möglichkeiten in vollem Umfang genutzt. Bewegliche Anlagegegenstände und Bauten wurden degressiv und linear abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu einem Anschaffungswert von 800 Euro sind voll abgeschrieben und als Abgang ausgewiesen.

Die Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Vorräte wurden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Wertabschläge auf den beizulegenden Wert sowie auf den niedrigeren Marktpreis am Abschlussstichtag wurden vorgenommen. Beim Ansatz der Herstellungskosten wurden keine anteiligen Verwaltungs- und Sozialkosten einbezogen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert angesetzt. Allgemeine Kreditrisiken wurden durch einen pauschalen Wertabschlag berücksichtigt. Akute Ausfallrisiken bestehen nicht.

Wertpapiere des Umlaufvermögens sind zu Anschaffungskosten oder mit den niedrigeren Kurswerten bilanziert. Der Posten enthält auch anteilige Zinsansprüche bis zum Bilanzstichtag.

Die flüssigen Mittel wurden in allen Fällen mit dem Nennwert angesetzt.

Die sich zum 31. Dezember 2019 ergebenden aktiven latenten Steuern wurden nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert. Sie beruhen im Wesentlichen auf abweichenden Wertansätzen in der Steuerbilanz beim Sachanlagevermögen, bei den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie den sonstigen Rückstellungen.

Die Rückstellungen berücksichtigen erkennbare Risiken und ungewisse Verpflichtungen; sie wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages passiviert. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden künftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt und eine Abzinsung auf den Bilanzstichtag wurde vorgenommen.

Die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen, Altersteilzeit und Arbeitnehmerjubiläen erfolgte nach den anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen der „Projected Unit Credit Method“ (PUC-Methode). Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck verwendet. Dabei wurde bei den genannten Rückstellungen ein Gehalts- und Rententrend von 2,5 Prozent berücksichtigt. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden zum Teil nach der Vereinfachungsregel pauschal mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz von 2,72 Prozent, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt, sowie zum Teil in Abhängigkeit von der durchschnittlichen Restlaufzeit der Verpflichtungen mit 1,37 Prozent abgezinst. Aus der Abzinsung der Pensionsrückstellungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 21.283,00 Euro. Dieser Unterschiedsbetrag ist für die Ausschüttung gesperrt.

Die Rückstellung für Altersteilzeit wurde – abhängig von der durchschnittlichen Restlaufzeit der Verpflichtungen – mit 0,62 Prozent abgezinst.

Die Rückstellung für Arbeitnehmerjubiläen wurde nach der Vereinfachungsregel pauschal mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz von 1,95 Prozent abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt.

Die sonstigen Rückstellungen mit einer zu erwartenden Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert worden.

Fremdwährungsbeträge wurden zum Anschaffungskurs umgerechnet.



C. Entwicklung des Anlagevermögens 2019

	Anschaftungs-/ Herstellungskosten (01.01.)	Zugänge (+)	Umbuchungen (+/-)	Abgänge (-)	Anschaftungs-/ Herstellungskosten (31.12.)
	im Geschäftsjahr				
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.334.996	517.123	0	36.742	5.815.377
	5.334.996	517.123	0	36.742	5.815.377
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	18.506.361	167.790	4.850	0	18.679.001
2. Technische Anlagen und Maschinen	18.136.663	827.584	0	1.032.755	17.931.492
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.220.698	519.595	0	118.265	6.622.028
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	11.145	824.252	-4.850	0	830.547
	42.874.867	2.339.221	0	1.151.020	44.063.068
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen	2.084.558	0	0	0	2.084.558
2. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	3.850	0	0	0	3.850
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	699.000	1.000.000	0	0	1.699.000
	2.787.408	1.000.000	0	0	3.787.408
	50.997.271	3.856.344	0	1.187.762	53.665.853

Kumulierte Abschreibungen (01.01.)	Abschreibungen (+)	Zuschreibungen (-)	Abgänge (-)	Kumulierte Abschreibungen (31.12.)	Buchwerte Ende Geschäftsjahr	Buchwerte Anfang Geschäftsjahr
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
3.273.263	526.733	0	34.142	3.765.854	2.049.523	2.061.733
3.273.263	526.733	0	34.142	3.765.854	2.049.523	2.061.733
11.824.897	258.064	0	0	12.082.961	6.596.040	6.681.464
15.212.054	935.423	0	1.032.755	15.114.722	2.816.770	2.924.609
5.587.555	320.728	0	117.928	5.790.355	831.673	633.143
0	0	0	0	0	830.547	11.145
32.624.506	1.514.215	0	1.150.683	32.988.038	11.075.030	10.250.361
0	0	0	0	0	2.084.558	2.084.558
0	0	0	0	0	3.850	3.850
0	2.800	0	0	2.800	1.696.200	699.000
0	2.800	0	0	2.800	3.784.608	2.787.408
35.897.769	2.043.748	0	1.184.825	36.756.692	16.909.161	15.099.502

D. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz

Als wesentliche Beteiligung werden Anteile an der DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt am Main, gehalten, die Höhe der Beteiligung beträgt 0,02 Prozent am Grundkapital. Zum 31. Dezember 2020 betrug das Eigenkapital der DZ BANK 10.504 Millionen Euro und der Jahresüberschuss 322 Millionen Euro.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen 2019 wie auch im Vorjahr ausschließlich einen Gesellschafter; sie resultieren mit 712.366,56 Euro (Vorjahr: 286.548,51 Euro) aus Lieferungen und Leistungen und haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren mit 17.780,58 Euro (Vorjahr: 14.347,03 Euro) aus sonstigen Vermögensgegenständen und haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Zur Absicherung der Versorgungsansprüche von Altersteilzeitberechtigten wurden Wertpapiere des Umlaufvermögens in Höhe von nominal 1.000 TEUR an einen Treuhänder verpfändet.

Sonstige Rückstellungen bestehen im Wesentlichen für Gewährleistungen, Altersteilzeit- und Sozialverpflichtungen, unterlassene Instandhaltungen und Jahresabschlusskosten.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen mit 12.792,32 Euro (Vorjahr: 8.722,97 Euro) Gesellschafter. Sie haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und resultieren mit 12.948,45 Euro (Vorjahr: 8.722,97 Euro) aus Lieferungen und Leistungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen mit 1.032,22 Euro (Vorjahr: 322,37 Euro) Gesellschafter. Sie haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und resultieren mit 1.032,22 Euro (Vorjahr: 330,18 Euro) aus Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten haben mit 274.092,84 Euro (Vorjahr: 286.538,36 Euro) eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr sowie mit 5.197,86 Euro (Vorjahr: 0,00 Euro) eine Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahren.

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens resultieren mit 2.799,50 Euro aus außerplanmäßigen Abschreibungen auf Finanzanlagen gem. § 253 Abs. 3 Satz 6 HGB.

In den Erträgen aus Beteiligungen und Geschäftsguthaben sind 821,35 Euro (Vorjahr: 180,00 Euro) aus verbundenen Unternehmen enthalten.

Als bedeutende periodenfremde Posten befinden sich unter den

- sonstigen betrieblichen Erträgen 1.152 TEUR aus der Auflösung von Rückstellungen,
- Steuern vom Einkommen und vom Ertrag per Saldo 221 TEUR Aufwand anlässlich einer steuerlichen Außenprüfung und deren Folgeauswirkungen.

E. Sonstige Angaben

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, ergaben sich nicht.

Gesamtbezüge der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates

Die Geschäftsführer erhalten ihre Bezüge von der Deutschen Genossenschafts-Verlag eG in Wiesbaden. Die Umlage für die Geschäftsführungstätigkeit ist unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

An Gesamtbezügen sind 41 TEUR für Mitglieder des Aufsichtsrates angefallen.

Pensionsrückstellungen für frühere Mitglieder der Geschäftsführung bestanden zum 31. Dezember 2019 in Höhe von 117 TEUR.

Während des Geschäftsjahres wurden durchschnittlich 138 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer beschäftigt (73 kaufmännische und 65 gewerbliche). Darunter befanden sich 11 Teilzeitbeschäftigte (8 kaufmännische und 3 gewerbliche). Außerdem wurden 4 Auszubildende beschäftigt.

Zur Aufstellung des Konzernabschlusses ist die Deutsche Genossenschafts-Verlag eG, Wiesbaden, verpflichtet. Er wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Der Gesellschafterversammlung wird vorgeschlagen, aus dem Jahresüberschuss 2019 in Höhe von 2.738.217,41 Euro zuzüglich Gewinnvortrag aus 2018 in Höhe von 851.144,40 Euro (= Bilanzgewinn von 3.589.361,81 Euro) eine Dividende von 6 Prozent plus 20 Prozent Sonderdividende auf das gezeichnete Kapital (insgesamt 2.600.000,00 Euro) zu zahlen und den verbleibenden Rest in Höhe von 989.361,81 Euro auf neue Rechnung vorzutragen.

Mitglieder der Geschäftsführung

Dipl.-Betriebsw. Peter Erlebach

Vorsitzender

Franz-J. Köllner

Dipl.-Kfm. Mark Wülfinghoff

Mitglieder des Aufsichtsrates

Franz-Josef Holzenkamp*Vorsitzender*

Präsident des Deutschen Raiffeisenverbandes e.V., Berlin

WP/StB Dipl.-Kfm. Siegfried Mehring*Stellvertretender Vorsitzender*

Stellv. Vorsitzender des Vorstandes des Genossenschaftsverbandes – Verband der Regionen e.V., Frankfurt am Main

RA WP/StB Dr. Alexander Büchel

Verbandsdirektor des Genossenschaftsverbandes Bayern e.V., München

WP/StB Dipl.-Kfm. (FH) Johannes Freundlieb

Verbandsdirektor des Genossenschaftsverbandes Weser-Ems e.V., Oldenburg

Dipl.-Ök. Dr. sc. agr. Roman Glaser

Präsident des Baden-Württembergischen Genossenschaftsverbandes e.V., Karlsruhe

Marija Kolak

Präsidentin des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V., Berlin

Generaldirektor Dr. Norbert Rollinger

Vorsitzender des Vorstandes der R+V Versicherung AG, Wiesbaden

Neuwied, den 10. Februar 2020



Erlebach



Köllner



Wülfinghoff

Gesellschafter der Raiffeisendruckerei GmbH, Neuwied

Stand 31.12.2019

Baden-Württembergischer Genossenschaftsverband e.V., Karlsruhe

Deutscher Genossenschafts-Verlag eG, Wiesbaden

Deutscher Raiffeisenverband e.V., Berlin

Genossenschaftsverband Bayern e.V., München

Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V., Frankfurt am Main

Genossenschaftsverband Weser-Ems e.V., Oldenburg

R+V Allgemeine Versicherung AG, Wiesbaden

R+V Lebensversicherung AG, Wiesbaden

R+V Lebensversicherung a.G., Wiesbaden

Bestätigungsvermerk

Dem Jahresabschluss sowie dem Lagebericht der Raiffeisendruckerei GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 hat die DGR Deutsche Genossenschafts-Revision Wirtschaftsprüfungsgesellschaft GmbH mit Datum vom 27. Februar 2020 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der vollständige Jahresabschluss sowie der Lagebericht der Raiffeisendruckerei GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und der erteilte uneingeschränkte Bestätigungsvermerk der DGR Deutsche Genossenschafts-Revision Wirtschaftsprüfungsgesellschaft GmbH vom 27. Februar 2020 werden vollständig beim Bundesanzeiger eingereicht.

Impressum



Partner im genossenschaftlichen Verbund

**Herausgeber:**

Raiffeisendruckerei GmbH
 Niederbieberer Straße 124
 56567 Neuwied
 Telefon: 02631 506-0
 E-Mail: info[at]raiffeisendruckerei.de
 www.raiffeisendruckerei.de

Fotos:

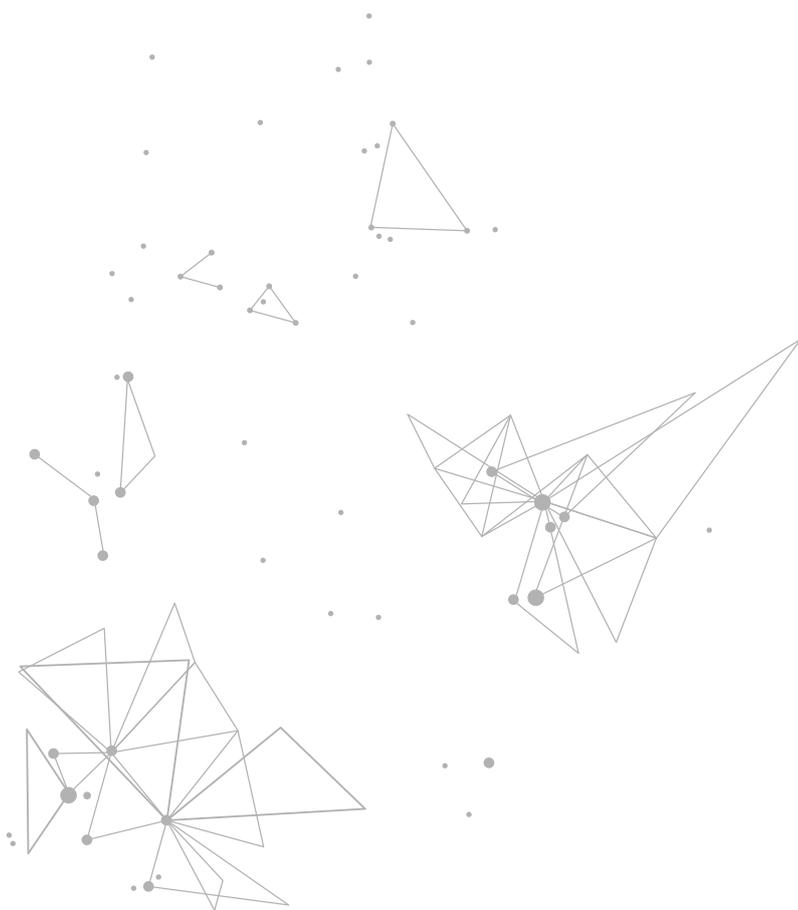
shutterstock (Seiten 1, 6, 23 und 32)
 DG VERLAG (Seite 4)
 Deutscher Raiffeisenverband e.V. (Seite 16)

Satz/Druck:

Görres-Druckerei und Verlag GmbH, Neuwied

Die Raiffeisendruckerei unterstützt die Verwendung von Papieren aus vorbildlicher Waldbewirtschaftung. Dieser Geschäftsbericht wurde auf Papier gedruckt, das nach den strengen Regeln des FSC® (Forest Stewardship Council) zertifiziert ist. Der FSC ist eine gemeinnützige und unabhängige Organisation zur Förderung verantwortungsvoller Waldwirtschaft.
 Mehr Informationen unter: www.fsc-deutschland.de und www.fsc.org.





Partner im genossenschaftlichen Verbund



raiffeisendruckerei.de